

Liechtensteins. Den Freunden des Rhätoromanischen sei sie zur Lektüre empfohlen. — Die historischen Bilder aus der Geschichte von Mauren interessieren uns auch deshalb, weil bei uns in Graubünden das Gebiet der Lokalgeschichte etwas eifriger gepflegt werden sollte.“

#### **Der freie Rätier:**

„... Wir glauben, es wäre der Sache gedient, wenn Kenner sich eingehender mit der umfangreichen Arbeit über die Mundarten befassen und mit dem Verfasser einige zweifelhafte Dinge abklären würden. — Der Histor. Verein entwickelt, um das auch dies Jahr zu konstatieren, überhaupt eine erfreuliche und für seine Verhältnisse bewunderungswürdige Tätigkeit. Alle Jahre veröffentlicht er interessante Urkunden und ausgearbeitete Darstellungen. Seine Wirksamkeit ist für uns Graubündner umso wertvoller, als sie die hiesige ergänzt, dank der reichen geschichtlichen Beziehungen Liechtensteins zu unserm Lande.“

### **Sechzehnter Band (1916).**

1. Bilder aus der Geschichte von Mauren von J. B. Büchel; Liechtenstein. Volksbräuche und Volksagen von Dr. A. Schädler.

#### **Der Bund:**

„Was in der Sammlung der Volksbräuche und Sagen mitgeteilt wird von Weihnachts-, Fastnachts-, Lichtmeß- und Hochzeitsbräuchen stimmt selbstverständlich mit den alemannischen und germanischen Gebräuchen überein, nur daß da und dort eine kleine Besonderheit zur Erscheinung kommt. Auch die Kinderreime, der Nachtwächterruf und der Alpjegen muten uns vertraut an, wie die Beigle, d. h. die auf einem Holzstiege aufgezeichneten Weiderecht. Die Sagen bewegen sich in den bekannten Vorstellungen von Lindwürmern, Riesen, untergegangenen Ortschaften, wilden Männern, Drachen und verborgenen Schätzen. In einigen Sagen hat der Schwabenkrieg deutliche Spuren hinterlassen. Es ist sehr zu wünschen, daß die verdienstliche Sammlung fortgesetzt wird.“

### **Siebzehnter Band (1917).**

1. Einiges aus der vaterländischen Geschichte von J. B. Büchel;
2. Beiträge zur Geschichte der Pfarrei Eschen von Dr. A. Schädler;